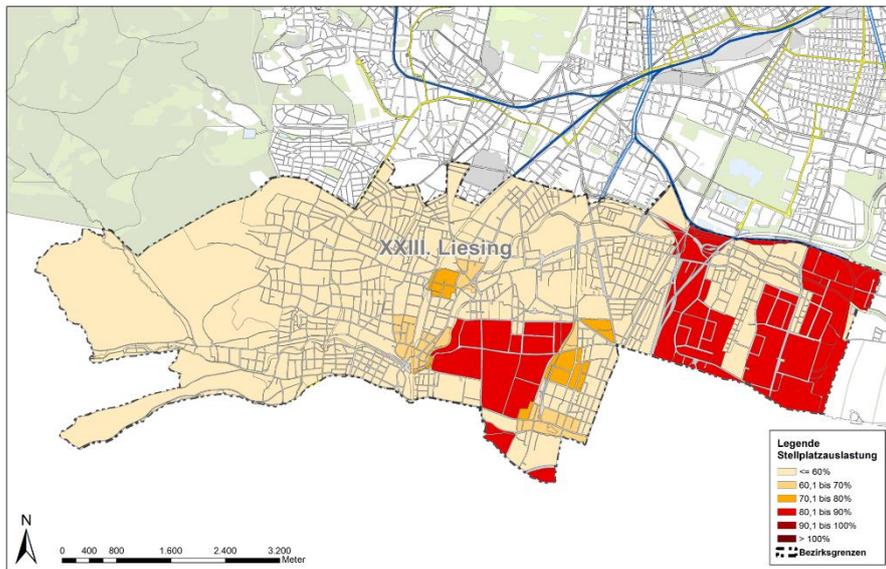


Ausweitung der Parkraum- bewirtschaftung in Wien Nachher-Untersuchung 23. Bezirk

Bericht



Juni 2023

ZIS+P
VERKEHRSPLANUNG

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 46

Ausweitung der Parkraum- bewirtschaftung in Wien **Nachher-Untersuchung 23. Bezirk**

Bericht

Auftraggeber:	Magistrat der Stadt Wien Magistratsabteilung 46 vertreten durch: Ing. Michael Rischer 1120 Wien, Niederhofstraße 21-23
Auftragnehmer:	ZIS+P Verkehrsplanung Leonhardstraße 12; 8010 Graz Lannerstraße 25; 1190 Wien Tel.: +43 316 382021, Fax: +43 316 382021-10 E-Mail: office@zis-p.at
Bearbeitungsteam:	G. Sammer, Univ.Prof. DI. Dr. G. Röschel, DI. Dr. G. Sammer, Mag.ª A. Schöllberger, DI.

Juni 2023

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
EXECUTIVE SUMMARY.....	4
1 AUSGANGSLAGE UND AUFGABENSTELLUNG.....	5
1.1 Ausgangslage	5
1.2 Aufgabenstellung	5
1.3 Erhebungsgebiete	5
2 ERGEBNISSE DER STICHPROBENERHEBUNG	6
2.1 Stellplatznachfrage (Grunderhebung)	6
2.2 Abstelllegitimation und Art der Gebührenentrichtung in den Kurzparkzonen innerhalb der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung	11
2.3 Herkunft der Fahrzeuge	12
3 HOCHRECHNUNG PARKKRAUMAUSLASTUNG GESAMTBEZIRK	13
3.1 Hochrechnungsmethode	13
3.2 Ergebnisse der Hochrechnung.....	13
4 VORHER-NACHHER-VERGLEICH	16
4.1 Vergleich Kennzeichenverteilung.....	16
4.2 Vergleich der Stichprobenergebnisse.....	16
4.3 Vergleich der Hochrechnungsergebnisse	17
5 RESÜMEE.....	18
QUELLENVERZEICHNIS	19

EXECUTIVE SUMMARY

Nach der per 1. März 2022 erfolgten Ausweitung der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung in Wien auf den 23. Wiener Gemeindebezirk Liesing wurde, anknüpfend an die im Vorfeld durch das Büro TRAFFIX im Auftrag der Stadt Wien erstellte Vorher-Untersuchung, eine Nachher-Untersuchung zur Beurteilung der Auswirkungen auf die Parkraumsituation durchgeführt.

Diese Evaluierung der Einführung der Parkraumbewirtschaftung für den 23. Bezirk (Liesing) zeigt folgendes Ergebnis: Die Einführung der Parkraumbewirtschaftung hat die Parkraumauslastung in den untersuchten Erhebungsgebieten im Erhebungszeitraum 9:00 bis 11:00 Uhr (vormittags) im 23. Bezirk deutlich reduziert. Die Parkraumauslastung der Kurzparkplätze in PRB und Dauerstellplätze am Vormittag sank im 23. Bezirk in den Erhebungsgebieten von ca. 76% auf ca. 58% des Stellplatzangebotes.

Auch in den Abendstunden zeigt sich 2022 eine Verringerung der Stellplatzauslastung in den Erhebungsgebieten des 23. Bezirks von ca. 75% im Jahr 2019 auf ca. 65% im Jahr 2022 nach Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung.

Das bedeutet, dass einerseits für Kunden von Geschäften, Dienstleistungsbetrieben, für Besucher sowie Bewohner (Hauptwohnsitz mit Parkpickerl) mehr freie Stellplätze zur Verfügung stehen und andererseits ein großer Teil an Pendlerverkehr auf andere Verkehrsmittel, aber auch in andere Bereiche (vorwiegend außerhalb der Stadt bzw. in Garagen, aber auch zu verbleibenden Dauerstellplätzen im 23. Bezirk) verlagert wurde.

Die Reduktion der Auslastung bewirkt eine signifikante Verringerung des Parkplatzsuchverkehrs und eine damit verbundene Reduktion des fließenden Kfz-Verkehrs, insbesondere des Pendlerverkehrs. Dies wirkt sich positiv auf die Umweltbelastungen aus.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass auch nach der Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung in Teilen des Bezirks z.B. um die Brunner Straße und die Perfekta Straße sowie in Inzersdorf noch Dauerstellplätze verblieben sind. Diese Stellplätze innerhalb bzw. am Rand der Parkraumbewirtschaftung sind ganztägig und auch am Abend stark ausgelastet (ca. 88% bis 89%).

Der Anteil an Nicht-Wiener Kennzeichen beträgt in den Kurzparkzonen mit flächendeckender Parkraumbewirtschaftung ca. 4 % der Stellplatznachfrage. Dieser Anteil ist durch die Einführung der Parkraumbewirtschaftung um ca. 33%-Punkte (vormittags) bzw. 29%-Punkte (abends) stark gesunken.

1 AUSGANGSLAGE UND AUFGABENSTELLUNG

1.1 Ausgangslage

Nach der per 1. März 2022 erfolgten Ausweitung der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung in Wien auf den 23. Wiener Gemeindebezirk Liesing wurde, anknüpfend an die im Vorfeld durch das Büro TRAFFIX im Auftrag der Stadt Wien erstellte Vorher-Untersuchung, eine Nachher-Untersuchung zur Beurteilung der Auswirkungen auf die Parkraumsituation durchgeführt.

1.2 Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung umfasste die Durchführung einer entsprechenden Nachher-Untersuchung in Bezug auf die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung im 23. Bezirk und hatte im Wesentlichen folgende Inhalte zum Gegenstand:

- Erhebung, Darstellung und Analyse der Parkraumsituation im öffentlichen Straßenraum des 23. Bezirks nach Ausweitung der flächenhaften Parkraumbewirtschaftung (Stellplatzangebot- und Nachfrage, Tagesganglinien, Abstelldauer und Umschlagshäufigkeit)
- Hochrechnung der Parkraumauslastung auf den gesamten Bezirk mittels Modellrechnung
- Vergleichende Gegenüberstellung mit der Vorher-Untersuchung aus dem Jahr 2019¹

1.3 Erhebungsgebiete

Das Untersuchungsgebiet umfasste den gesamten 23. Wiener Gemeindebezirk, wobei die westlichen Randgebiete, die von der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung ausgenommen sind, nicht betrachtet wurden.

Innerhalb des Untersuchungsgebietes wurden vom Auftraggeber repräsentative Gebiete für die durchzuführende Stichprobenerhebung definiert. Auftragsgemäß wurden dieselben Stichprobengebiete für die Nachher-Erhebung 2022 wie in der Vorher-Erhebung 2019 festgelegt.

¹ Fürst B. et al. / TRAFFIX (2019)

2 ERGEBNISSE DER STICHPROBENERHEBUNG

2.1 Stellplatznachfrage (Grunderhebung)

Vor der Einführung der Parkraumbewirtschaftung wurde im Jahr 2019 eine Erhebung der Parkraumauslastung durchgeführt. Diese Erhebung 2019 zeigte eine hohe Auslastung der Stellplätze im 23. Bezirk mit ca. 75% bis 76% des Angebotes in den Erhebungsgebieten.

Die Auslastung der Stellplätze ist in der Nachher-Erhebung 2022 in den Erhebungsgebieten durch die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung deutlich zurückgegangen.

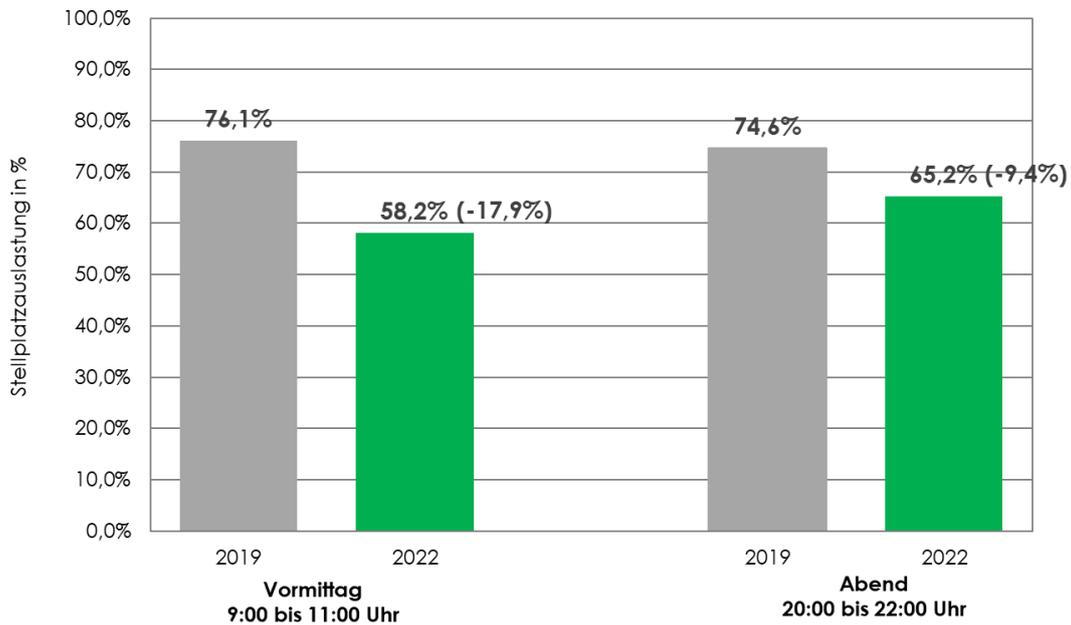
Stellplatzauslastung in den Erhebungsgebieten

Es zeigt sich, dass durch die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung die Parkraumauslastung in den untersuchten Erhebungsgebieten im Erhebungszeitraum 9:00 bis 11:00 Uhr (vormittags) in den neuen Kurzparkzonen der Parkraumbewirtschaftung im 23. Bezirk deutlich reduziert werden konnte. Die Parkraumauslastung der Kurzparkplätze in PRB und Dauerstellplätze am Vormittag sank im 23. Bezirk in den Erhebungsgebieten von ca. 76% auf ca. 58% des Stellplatzangebotes (siehe Abbildung 2-1).

Auch in den Abendstunden zeigt sich 2022 eine Verringerung der Stellplatzauslastung in den Erhebungsgebieten des 23. Bezirks von ca. 75% im Jahr 2019 auf ca. 65% im Jahr 2022 nach Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung (siehe Abbildung 2-1).

Innerhalb der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung im 23. Bezirk sind ca. 653 Dauerstellplätze (Stellplätze ohne jeglicher Einschränkungen - Dauerparken erlaubt) in den Erhebungsgebieten im 23. Bezirk vorhanden. Auf diesen Dauerstellplätzen innerhalb der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung des 23. Bezirks zeigt sich sowohl im Erhebungszeitraum 9:00 bis 11:00 Uhr (vormittags) als auch im Erhebungszeitraum 20:00 bis 22:00 Uhr (abends) eine hohe Stellplatzauslastung (ca. 89% bzw. 88% des Angebotes). Naturgemäß sind Dauerstellplätze innerhalb bzw. in direkter Nähe des Gebietes der Parkraumbewirtschaftung stark nachgefragt und weisen eine hohe Auslastung auf.

Abbildung 2-1: Stellplatzauslastung der Kurzparkplätze in PRB und Dauerstellplätze der Erhebungsgebiete im 23. Bezirk im Vergleich 2022 zu 2019, vormittags und abends (9 bis 11 Uhr sowie 20 bis 22 Uhr, Basis: Erhebungsgebiete mit Vergleichsdaten 2019, Stellplätze in Pkw-E, Quelle: ZIS+P 2022 und Traffix 2019)



Für einen Großteil der Erhebungsgebiete im 23. Bezirk zeigt sich in der Nachher-Erhebung 2022 eine deutliche Abnahme der Stellplatzauslastung vormittags und nachmittags (siehe Abbildung 2-2 und Abbildung 2-3). In einigen Erhebungsgebieten (Gebiet 11, 12, 13, 14, und 17) sind in einzelnen Bereichen weiterhin Dauerstellplätze vorhanden (d.h. Stellplätze ohne jeglicher Einschränkungen - Dauerparken erlaubt), dies ist bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten.

Die festgestellten Abweichungen der Entwicklungen in den einzelnen Gebieten können durch Zufallseinflüsse der Erhebung begründet werden sowie durch den Einfluss von Bereichen mit verbleibenden Dauerparkplätzen (Gebiete 11 bis 14 und Gebiet 17).

Auch am Abend treten in einzelnen Erhebungsgebieten (Gebiet 8, 12, 13, 14 und 18) in der Nachher-Erhebung 2022 Zunahmen der Stellplatzauslastung gegenüber der Erhebung 2019 auf. Eine räumliche Darstellung der Stellplatzauslastungen der erhobenen Baublöcke bzw. Erhebungsgebiete ist in der Abbildung 2-4 und Abbildung 2-5 enthalten.

Abbildung 2-2: Stellplatzauslastung der einzelnen Erhebungsgebiete im 23. Bezirk im Vergleich 2022 zu 2019, vormittags (9 bis 11 Uhr, Basis: Erhebungsgebiete mit Vergleichsdaten 2019, Stellplätze in Pkw-E, Quelle: ZIS+P 2022 und Traffix 2019)

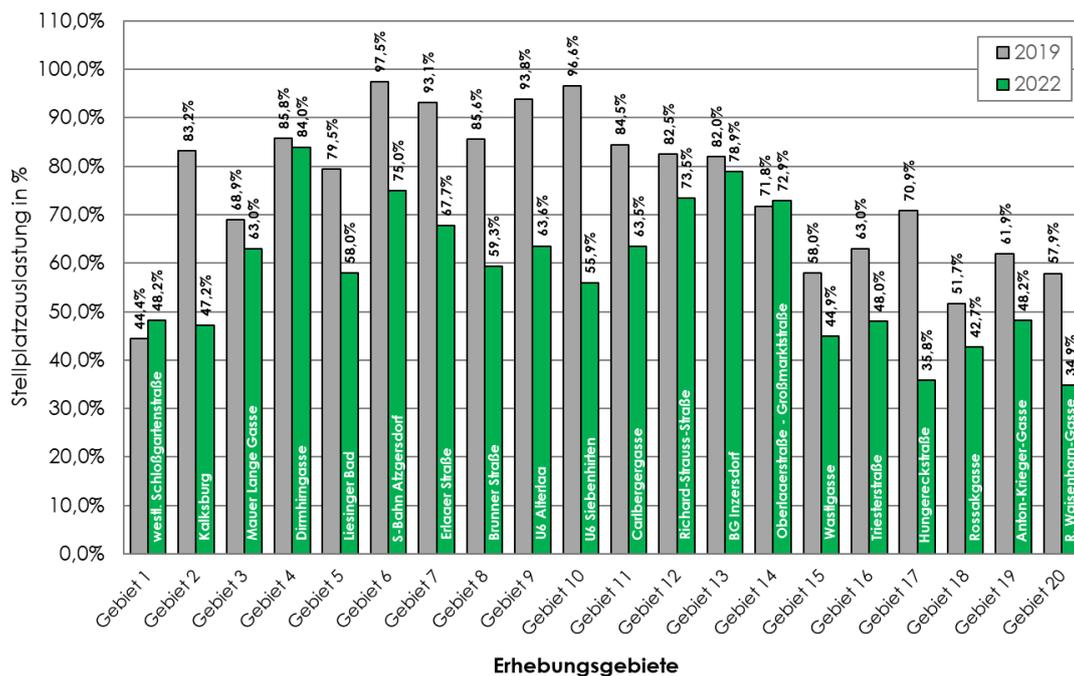


Abbildung 2-3: Stellplatzauslastung der einzelnen Erhebungsgebiete im 23. Bezirk im Vergleich 2022 zu 2019, abends (20 bis 22 Uhr, Basis: Erhebungsgebiete mit Vergleichsdaten 2019, Stellplätze in Pkw-E, Quelle: ZIS+P 2022 und Traffix 2019)

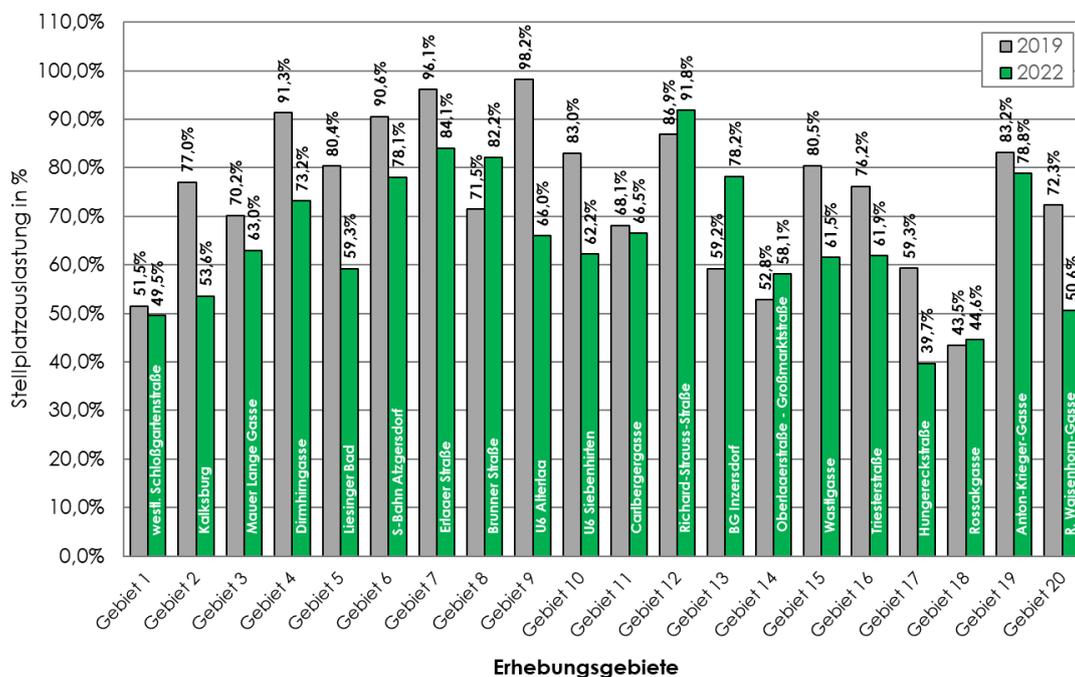


Abbildung 2-4: Parkraumauslastung der Baublöcke der Erhebungsgebiete im 23. Bezirk, Bezugsjahr 2022 nach Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung, vormittags (Erhebung 9 bis 11 Uhr)

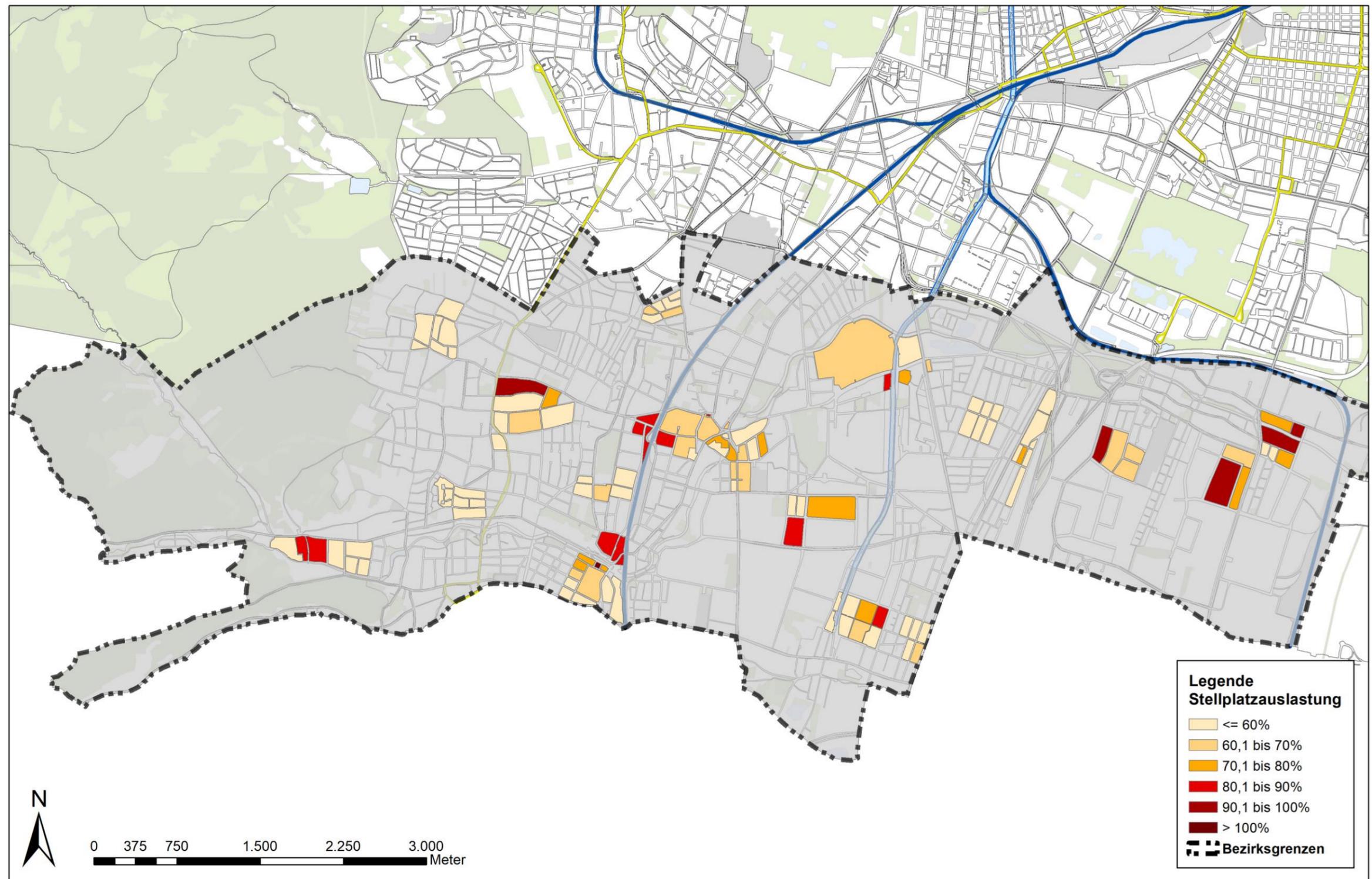
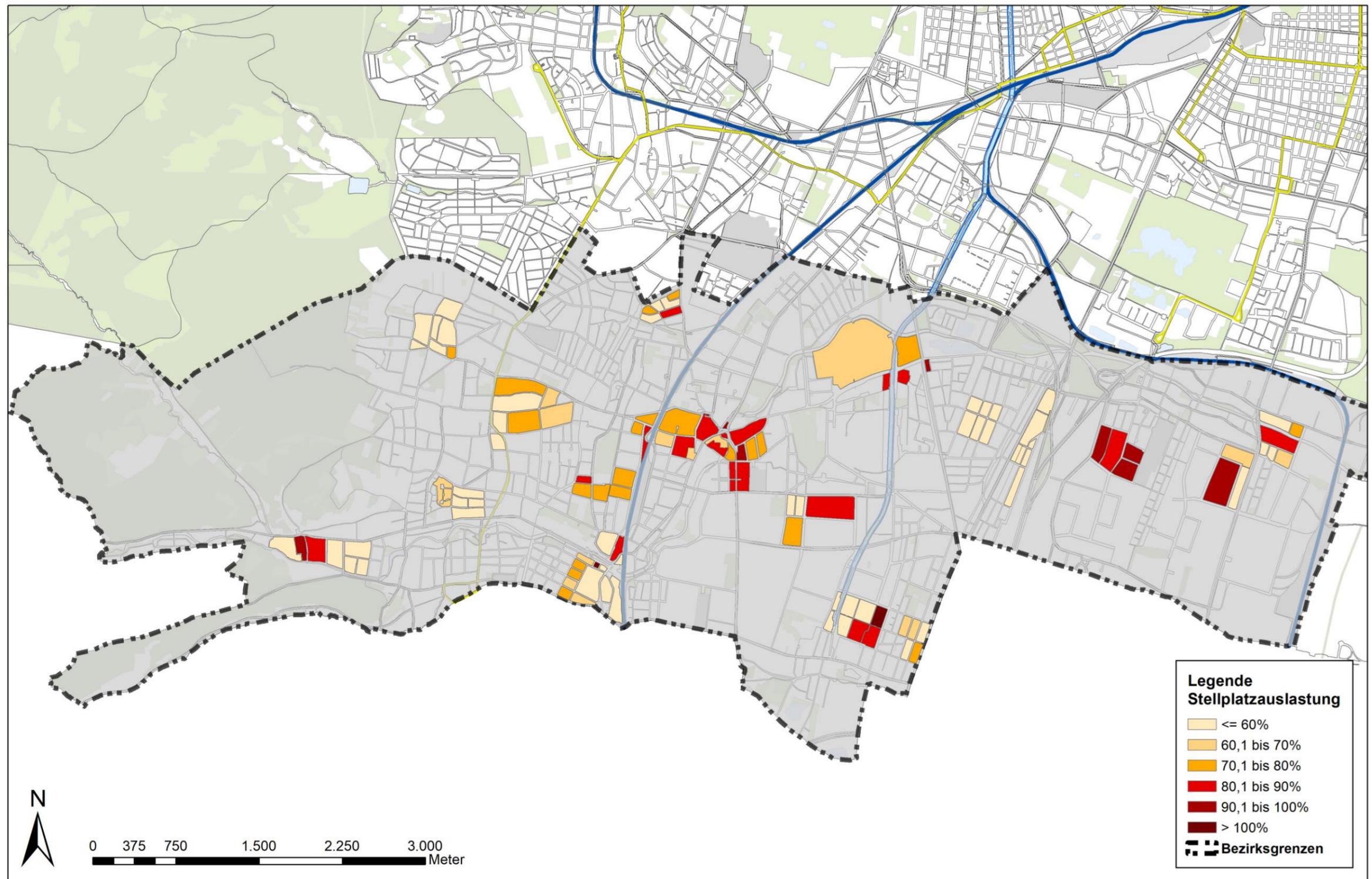


Abbildung 2-5: Parkraumauslastung der Baublöcke der Erhebungsgebiete im 23. Bezirk, Bezugsjahr 2022 nach Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung, abends (Erhebung 20 bis 22 Uhr)

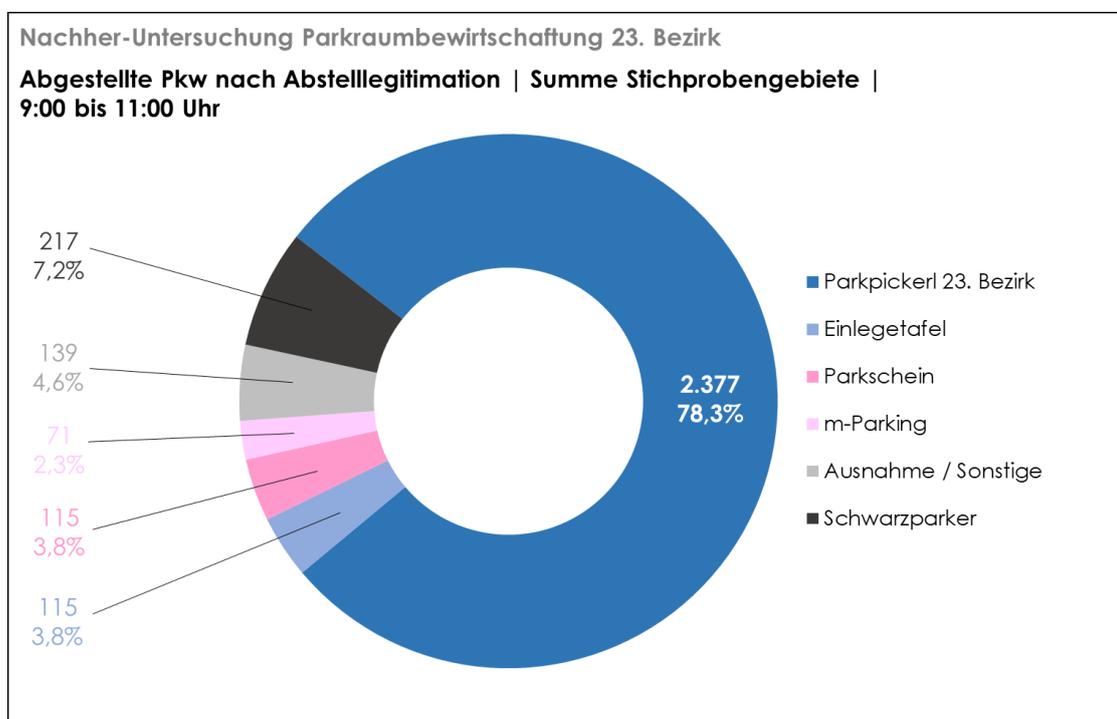


2.2 Abstelllegitimation und Art der Gebührentrichtung in den Kurzparkzonen innerhalb der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung

Als zusätzliches Merkmal im Rahmen der Parkraumerhebung wurde die Abstelllegitimation bzw. die Art der Gebührentrichtung für die Kurzparkzonenstellplätze in der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung erfasst. Dafür wurden vom Erhebungspersonal durch die MA 67 zur Verfügung gestellte Geräte der Parkraumüberwachung verwendet. Die folgende Abbildung zeigt die Verteilungen im Überblick. Es zeigt sich, dass vormittags insgesamt ca. 78 % aller abgestellten Pkw über ein Parkpickerl des 23. Bezirks verfügen. Vormittags entfallen knapp 4 % auf analoge Parkscheine und ca. 2 % auf m-Parking (Handyparken). Einlegekarten und sonstige Ausnahmen machen vormittags zusammen etwa 8 % aus. Der Schwarzparker-Anteil (abgestellte Pkw ohne gültige Legitimation) liegt vormittags bei etwa 7 % und deckt sich damit größenordnungsmäßig gut mit den Erfahrungswerten aus anderen Bezirken.

Am Abend ist der Anteil der PKW mit Parkpickerl mit ca. 82 % etwas größer als vormittags.

Abbildung 2-6: Abgestellte Pkw in der Kurzparkzone mit PRB nach Abstelllegitimation vormittags | 9 bis 11 Uhr



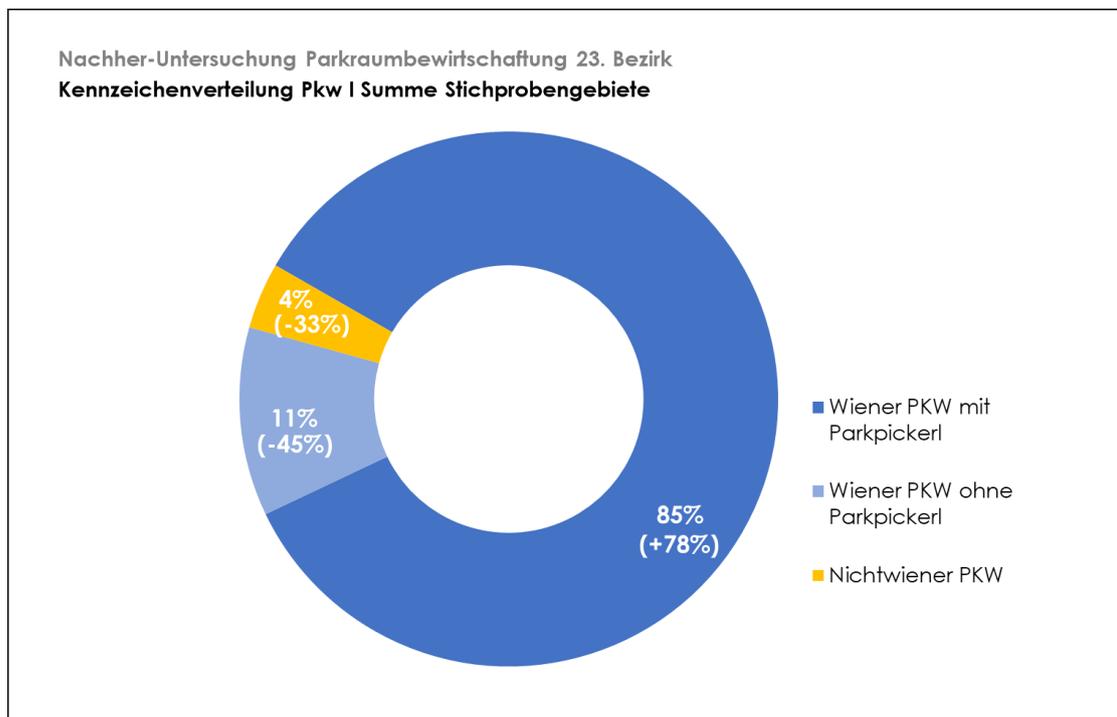
2.3 Herkunft der Fahrzeuge

Das Ergebnis der Kennzeichenherkunft der abgestellten PKW in der Kurzparkzone mit Parkraumbewirtschaftung (Wiener mit und ohne Parkpickerl sowie Nichtwiener) ist in der Abbildung 2-7 für den 23. Bezirk dargestellt. Es zeigte sich, dass nach Einführung der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung 2022 innerhalb des Geltungszeitraums (Erhebungszeit 9:00 bis 11:00 Uhr, vormittags) der Anteil der Wiener PKW mit Parkpickerl für den 23. Bezirk bei ca. 85% und der Anteil der Wiener PKW ohne Parkpickerl für den 23. Bezirk bei ca. 11% liegt.

Bei den Nichtwiener PKW ist innerhalb des Geltungszeitraums (Vormittag 9 bis 11 Uhr) nach Einführung der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung der Anteil sehr niedrig (ca. 4% im Jahr 2022) – dieser Anteil liegt am Vormittag deutlich unter dem Wert von ca. 36,9 % im Jahr 2019 vor der Einführung der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung.

Die Kennzeichenherkunft der abgestellten PKW in der Kurzparkzone mit Parkraumbewirtschaftung am Abend zeigt ähnliche Werte wie am Vormittag: der Anteil der Nichtwiener PKW beträgt 4% der abgestellten PKW und ist gegenüber der Vorher-Erhebung 2019 (ca. 33%) deutlich zurückgegangen. Der Anteil der Wiener PKW mit Parkpickerl ist am Abend etwas höher als am Vormittag.

Abbildung 2-7: Kennzeichenverteilung der abgestellten PKW in der Kurzparkzone mit PRB (ohne Betriebsfahrzeuge, LKW, Bus), Unterteilung in Wiener mit und ohne Parkpickerl sowie Nichtwiener im 23. Bezirk 2022 (Basis: Zeitpunkt 9 bis 11 Uhr, Erhebungsgebiete). Hinweis: Die Angabe der Vergleichswerte zu 2019 in Klammer bezieht sich auf die Dauerstellplätze der Vorher-Erhebung 2019.



3 HOCHRECHNUNG PARKRAUMAUSLASTUNG GESAMTBEZIRK

Auf der Grundlage der durchgeführten Stichprobenerhebungen wurde eine Hochrechnung des Stellplatzangebots und der Parkraumauslastung für den 23. Bezirk erarbeitet. Im Kapitel 3.2 sind die Ergebnisse der Hochrechnung für den 23. Bezirk enthalten.

3.1 Hochrechnungsmethode

Ausgehend von umfassenden Korrelations- und Regressionsanalysen wurde zunächst eine Reihe von potenziellen Einflussvariablen analysiert und getestet. Darauf aufbauend erfolgte die Identifizierung der im Hinblick auf die Modellgüte der zu definierenden Regressionsmodelle am besten geeigneten Einflussvariablen. Unter Verwendung dieser Variablen wurden getrennte Regressionsmodelle für die Parkraumauslastung vormittags und abends implementiert.

3.2 Ergebnisse der Hochrechnung

Durch die Einführung der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung sank die durchschnittliche Parkraumauslastung im 23. Bezirk am Vormittag als Ergebnis der Hochrechnung deutlich. Es zeigt sich eine Reduktion der Auslastung am Vormittag von ca. 18%-Punkten und abends von ca. 6%-Punkten.

Das bedeutet, dass einerseits für Kunden von Geschäften, Dienstleistungsbetrieben sowie Bewohnern (Hauptwohnsitz) mehr freie Stellplätze zur Verfügung stehen und andererseits ein großer Teil an Pendlerverkehr auf andere Verkehrsmittel, aber auch in andere Bereiche (vorwiegend ausserhalb der Stadt bzw. in Garagen) verlagert wurde.

Bei der Interpretation der hochgerechneten Durchschnittswerte ist zu beachten, dass die Parkraumauslastung innerhalb des Bezirks deutlich variiert. Gegenüber den Ergebnissen der Stichprobengebiete liegt die Hochrechnung der Auslastung für den gesamten Bezirk niedriger, da bei den Stichprobengebieten stärker Gebiete mit einer höheren Stellplatznachfrage ausgewählt wurden.

Die Ergebnisse für das Jahr 2022 nach Einführung der Parkraumbewirtschaftung zeigen deutliche Abnahmen der Stellplatzauslastung gegenüber der Vorher-Erhebung 2019.

Abbildung 3-1: Karte Stellplatzauslastung - Hochrechnung Gesamtbezirk - vormittags 9 bis 11 Uhr nach Erweiterung der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung 2022 für Zählgebiete

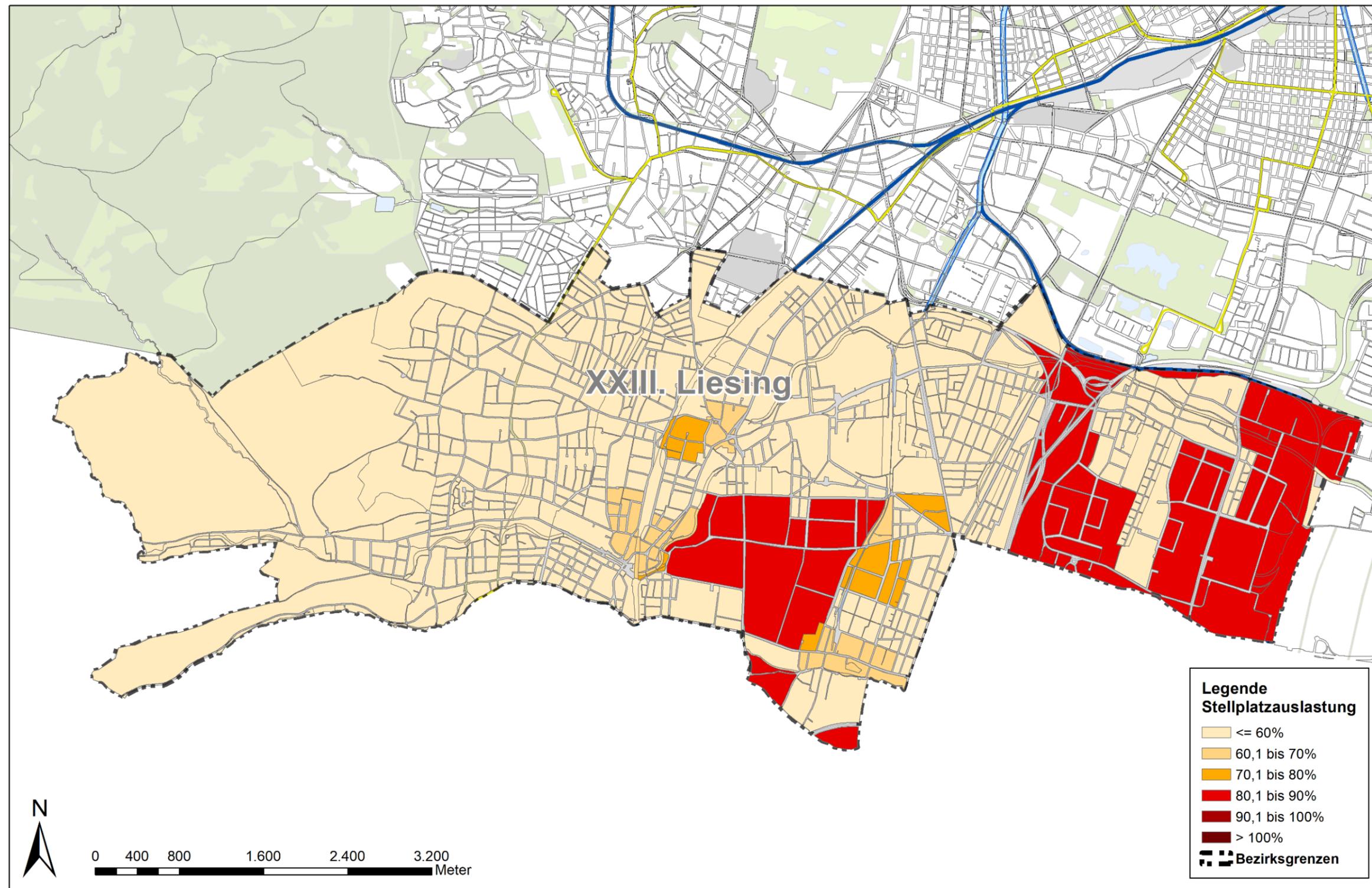
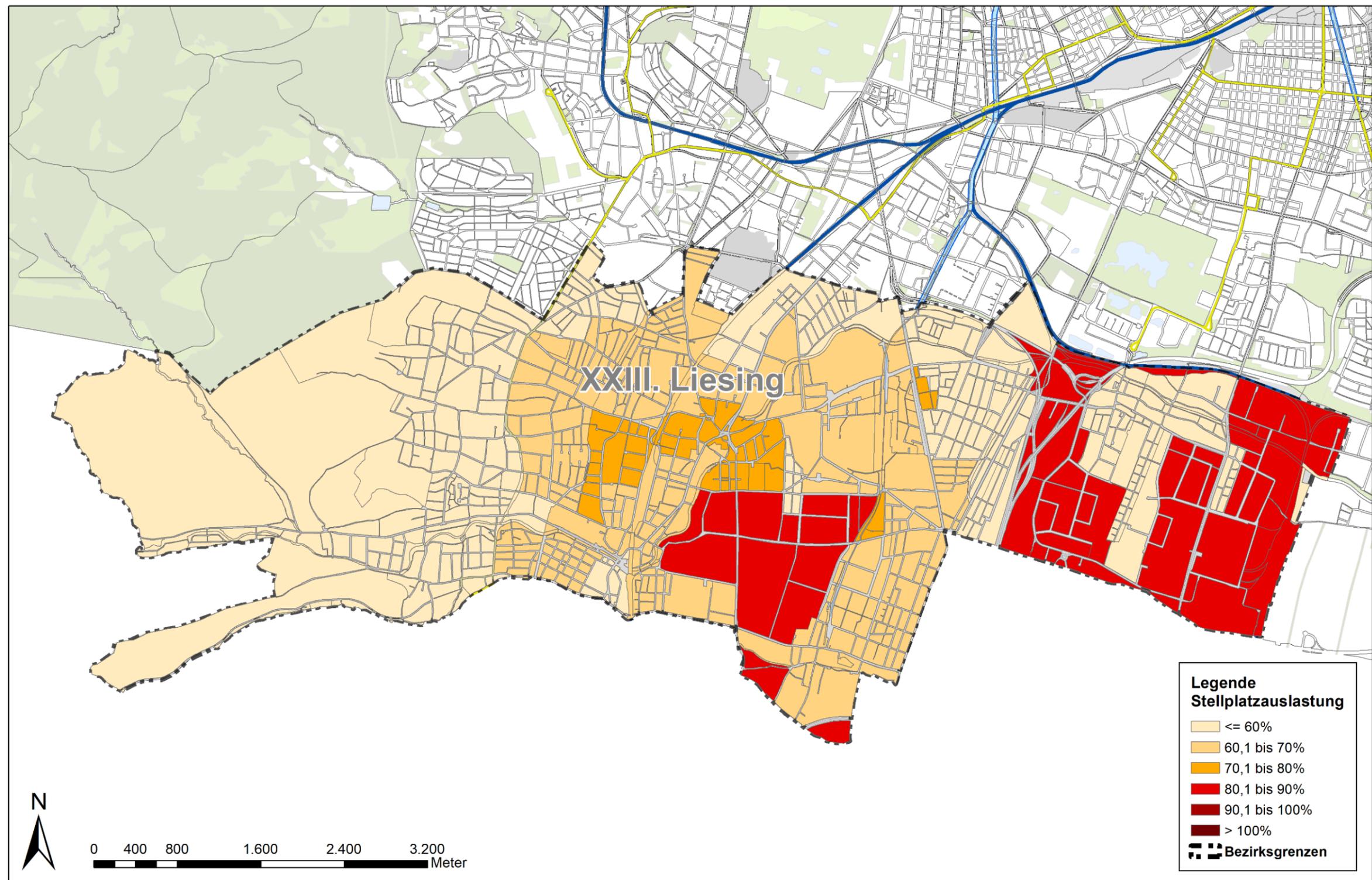


Abbildung 3-2: Karte Stellplatzauslastung - Hochrechnung Gesamtbezirk - abends 20 bis 22 Uhr nach Erweiterung der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung 2022 für Zählgebiete



4 VORHER-NACHHER-VERGLEICH

4.1 Vergleich Kennzeichenverteilung

Es zeigte sich, dass nach Einführung der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung 2022 innerhalb des Geltungszeitraums (Erhebungszeit 9:00 bis 11:00 Uhr, vormittags) der Anteil der Wiener PKW mit Parkpickerl für den 23. Bezirk bei ca. 85% und der Anteil der Wiener PKW ohne Parkpickerl für den 23. Bezirk bei ca. 11% liegt.

Bei den Nichtwiener PKW ist innerhalb des Geltungszeitraums (Vormittag 9 bis 11 Uhr) nach Einführung der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung der Anteil sehr niedrig (ca. 4% im Jahr 2022) – dieser Anteil liegt am Vormittag deutlich unter dem Wert von ca. 36,9 % im Jahr 2019 vor der Einführung der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung.

Die Kennzeichenherkunft der abgestellten PKW in der Kurzparkzone mit Parkraumbewirtschaftung am Abend zeigt ähnliche Werte wie am Vormittag: der Anteil der Nichtwiener PKW beträgt 4% der abgestellten PKW und ist gegenüber der Vorher-Erhebung 2019 (ca. 33%) deutlich zurückgegangen. Der Anteil der Wiener PKW mit Parkpickerl ist am Abend etwas höher als am Vormittag.

4.2 Vergleich der Stichprobenergebnisse

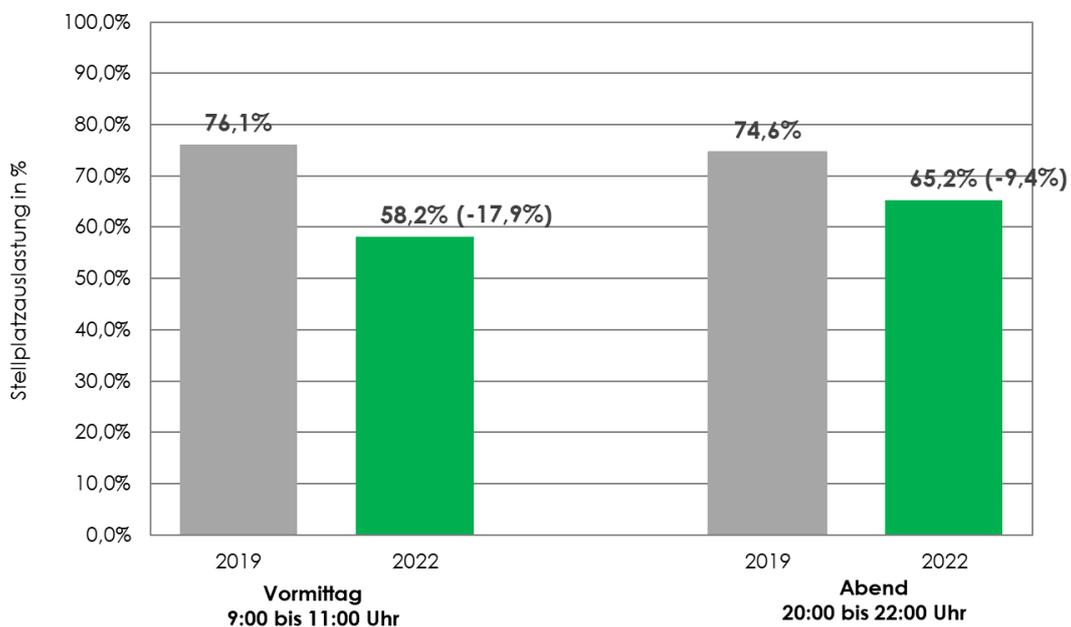
Es zeigt sich, dass durch die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung die Parkraumauslastung in den untersuchten Erhebungsgebieten im Erhebungszeitraum 9:00 bis 11:00 Uhr (vormittags) in den neuen Kurzparkzonen der Parkraumbewirtschaftung im 23. Bezirk deutlich reduziert werden konnte. Die Parkraumauslastung der Kurzparkplätze in PRB und Dauerstellplätze am Vormittag sank im 23. Bezirk in den Erhebungsgebieten von ca. 76% auf ca. 58% des Stellplatzangebotes (siehe Abbildung 4-1).

Auch in den Abendstunden zeigt sich 2022 eine Verringerung der Stellplatzauslastung in den Erhebungsgebieten des 23. Bezirks von ca. 75% im Jahr 2019 auf ca. 65% im Jahr 2022 nach Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung (siehe Abbildung 4-1).

Innerhalb der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung im 23. Bezirk sind ca. 653 Dauerstellplätze (Stellplätze ohne jeglicher Einschränkungen - Dauerparken erlaubt) in den Erhebungsgebieten im 23. Bezirk vorhanden. Auf diesen Dauerstellplätzen innerhalb der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung des 23. Bezirks zeigt sich sowohl im

Erhebungszeitraum 9:00 bis 11:00 Uhr (vormittags) als auch im Erhebungszeitraum 20:00 bis 22:00 Uhr (abends) eine hohe Stellplatzauslastung (ca. 89% bzw. 88% des Angebotes). Naturgemäß sind Dauerstellplätze innerhalb bzw. in direkter Nähe des Gebietes der Parkraumbewirtschaftung stark nachgefragt und weisen eine hohe Auslastung auf.

Abbildung 4-1: Stellplatzauslastung der Kurzparkstellplätze in PRB und Dauerstellplätze der Erhebungsgebiete im 23. Bezirk im Vergleich 2022 zu 2019, vormittags und abends (9 bis 11 Uhr sowie 20 bis 22 Uhr, Basis: Erhebungsgebiete mit Vergleichsdaten 2019, Stellplätze in Pkw-E, Quelle: ZIS+P 2022 und Traffix 2019)



4.3 Vergleich der Hochrechnungsergebnisse

Die aktuelle Untersuchung 2022 zeigt als Ergebnis der Hochrechnung für den gesamten Bezirk, dass nach Einführung der Parkraumbewirtschaftung in Liesing eine Reduktion der Auslastung am Vormittag von ca. 18%-Punkten und abends von ca. 6%-Punkten erreicht werden konnte.

Bei der Interpretation der Durchschnittswerte ist zu beachten, dass die Parkraumauslastung innerhalb des Bezirks deutlich variiert.

5 RESÜMEE

Die Evaluierung der Einführung der Parkraumbewirtschaftung für den 23. Bezirk (Liesing) zeigt folgendes Ergebnis: Die Einführung der Parkraumbewirtschaftung hat die Parkraumauslastung in den untersuchten Erhebungsgebieten im Erhebungszeitraum 9:00 bis 11:00 Uhr (vormittags) im 23. Bezirk deutlich reduziert. Die Parkraumauslastung der Kurzparkplätze in PRB und Dauerstellplätze am Vormittag sank im 23. Bezirk in den Erhebungsgebieten von ca. 76% auf ca. 58% des Stellplatzangebotes.

Auch in den Abendstunden zeigt sich 2022 eine Verringerung der Stellplatzauslastung in den Erhebungsgebieten des 23. Bezirks von ca. 75% im Jahr 2019 auf ca. 65% im Jahr 2022 nach Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung.

Das bedeutet, dass einerseits für Kunden von Geschäften, Dienstleistungsbetrieben, für Besucher sowie Bewohner (Hauptwohnsitz mit Parkpickerl) mehr freie Stellplätze zur Verfügung stehen und andererseits ein großer Teil an Pendlerverkehr auf andere Verkehrsmittel, aber auch in andere Bereiche (vorwiegend außerhalb der Stadt bzw. in Garagen, aber auch zu verbleibenden Dauerstellplätzen im 23. Bezirk) verlagert wurde.

Die Reduktion der Auslastung bewirkt eine signifikante Verringerung des Parkplatzsuchverkehrs und eine damit verbundene Reduktion des fließenden Kfz-Verkehrs, insbesondere des Pendlerverkehrs. Dies wirkt sich positiv auf die Umweltbelastungen aus.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass auch nach der Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung in Teilen des Bezirks z.B. um die Brunner Straße und die Perfekta Straße sowie in Inzersdorf noch Dauerstellplätze verblieben sind. Diese Stellplätze innerhalb bzw. am Rand der Parkraumbewirtschaftung sind ganztägig und auch am Abend stark ausgelastet (ca. 88% bis 89%).

Der Anteil an Nicht-Wiener Kennzeichen beträgt in den Kurzparkzonen mit flächendeckender Parkraumbewirtschaftung ca. 4 % der Stellplatznachfrage. Dieser Anteil ist durch die Einführung der Parkraumbewirtschaftung um ca. 33%-Punkte (vormittags) bzw. 29%-Punkte (abends) stark gesunken.

QUELLENVERZEICHNIS

Fürst B., Fersterer R., Toth P., Käfer A. / TRAFFIX (2019): Parkraumbewirtschaftung 23. Bezirk – Vorher-Untersuchung als Diskussions- und Entscheidungsgrundlage | Studie i.A. der Stadt Wien – MA 18 | Endbericht

Sammer G., Röschel G., Gruber C., Sammer G. (2014): Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung in Wien – Evaluierung der Auswirkungen der Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung auf die Parkraumnachfrage, Endbericht, Wien 2014 → <https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/studien/pdf/b008368.pdf>

Stadt Wien – MA 18: Daten auf Baublock bzw. Zählgebietsebene zur Wohnbevölkerung, Arbeitsplätzen, KFZ-Bestand etc.

Stadt Wien – Open Government Data (2019): Diverse GIS Daten-Layer, Stand 2021
→ <https://digitales.wien.gv.at/site/open-data/>